

Erklärung

zur gentechnikfreien Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Winterbach

Die Gemeinde Winterbach und die betroffenen Landwirte sind sich darüber einig, im Wege einer freiwilligen Selbstverpflichtung zu einer gentechnikfreien Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf Markung Winterbach beizutragen. Landwirte und Verwaltung haben Bedenken gegen das unkontrollierte Ausbringen von gentechnisch verändertem Saatgut. Die Gentechnik ist noch nicht ausgereift, es können somit nicht kontrollierbare Kreuzungen entstehen, die unbekannte Auswirkungen auf die Gesundheit der Verbraucher mit sich bringen, beispielsweise kann das Entstehen und Auftreten von Allergien verstärkt oder gefördert werden. Außerdem besteht die Sorge, dass Entwicklungen in Gang gesetzt werden, die nicht vorausschaubar und völlig irreversibel sind und beispielsweise Resistenzen erzeugen. Die Saatgutindustrie und andere Anbieter können keinerlei Garantie für eine Sortenreinheit geben. Die Landwirte wenden sich auch gegen die zunehmende Abhängigkeit von der Saatgutindustrie. Gentechnisch manipuliertes Saatgut darf nicht auf angrenzende Flächen einwirken und die beschriebenen Folgen erzeugen.

Hierzu ist es notwendig, zusammenhängende Fläche am Besten die gesamte Winterbacher Markung gentechnisch freizuhalten. Neben den Landwirten sind auch andere Berufs- und Interessengruppen, beispielsweise die Hobbygärtner, Hobbylandwirte, Bürgerinnen und Bürger, Vereine und die Kirchen angesprochen sich dieser Erklärung anzuschließen.

Diese Erklärung soll letztendlich den Verbraucherschutz stärken und die Rechtslage der Landwirte stützen. Die Beteiligten wollen mit dieser Erklärung einen Anstoß für andere geben, diesem Beispiel nachzuahmen.

Der Gemeinderat Winterbach wird gebeten, sich dieser Erklärung anzuschließen. Hierzu ist folgender Beschlussvorschlag an den Gemeinderat vorgesehen:

1. Die Gemeinde Winterbach wendet sich auf alle auf ihrer Gemarkung wirtschaftenden Landwirte, an die Verpächter von landwirtschaftlichen Flächen sowie an die Hobbygärtner und andere, in Frage kommenden Personen und Personengruppen mit dem Ziel, die Einrichtung einer freiwillig vereinbarten gentechnikfreien Kommune zu verwirklichen. Hierzu werden neue Pachtverträge auf gentechnikfreie Bewirtschaftung ausgerichtet.
2. Die Gemeinde unterstützt diejenigen, die sich freiwillig dieser Vereinbarung anschließen, durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.
3. Die Gemeindeverwaltung wendet sich an die örtlichen Lebensmitteleinzelhändler mit dem Ziel, dass diese im Rahmen einer freiwilligen Vereinbarung gentechnisch veränderte Lebensmittel und Tierprodukte, bei deren Herstellung gentechnisch verändertes Futter eingesetzt wird, nicht verkaufen.
4. Die Gemeinde Winterbach setzt sich außerdem dafür ein, dass ein Beschluss zur Ausweitung einer gentechnikfreien Zone auf dem gesamten Rems-Murr-Kreis erreicht wird.